Final Fantasy 8 - Dawn of the Guards

Artemesias Untergang war nur der Anfang

Von Drako_Draconis

Kapitel 3: Das Turnier: Auf dem besten Weg

Noch immer konnte Ash es nicht begreifen.

Die Weiße Hexe hatte vollkommen Recht gehabt: Wenn man etwas wirklich wollte, brauchte man nur noch ein bisschen Glück.

So hatte er seit 2 Jahren das erste Mal einen Kampf im Turnier gewonnen.

Und er freute sich schon auf die nächsten Kämpfe.

„Hast du gut gemacht.“, lobte ihn Sam freudig.

„Hab ich dir zu verdanken.“, entgegnete Ash jetzt weit aus ruhiger.

Sam hatte wirklich seinen Teil zum Erfolg gegeben.

Wie oft Sam und er schon gegeneinander gekämpft hatten, konnte er nicht sagen, aber er hatte viel daraus gelernt.

„Jetzt kannst du mir viel Glück wünschen, Kleiner.“

Mit diesen Worten ging er zusammen mit seinem Gegner, einem Schwertkämpfer in die Arena.

„Hier erwartet uns auch wieder ein spannender Kampf.“, ertönte Selphies frohe Stimme aus den Lautsprechern.

„Nach diesem Kampf haben wir schon die Hälfte der ersten Runde hinter uns, und das ganze Turnier ist noch offen.“

Aber das sollte für Sam kein Spaziergang werden. Sein Gegner führte zwei Kurzschwerter.

Anfangs konnte Sam noch mithalten, verlor aber zunehmend an Boden.

„Den Kampf verliert er.“, meinte Niko, der sich zu Ash gesellt hatte.

„Ja, sieht so aus. Wäre schon gewesen, wenn auch er es geschafft hätte.“, antwortete Ash leicht gedrückt.

„Damit er dich in der nächsten Runde in die Tonne geklopft hätte?“, erkundigte sich Niko Neugierig.

„Gegen ihn hätte ich noch eine Chance gehabt, aber gegen den anderen wird es noch schwerer.“, jammerte Ash besorgt.

„Sieh es als das was es ist. Ein Test deiner Fähigkeiten.“, versuchte Niko ihn aufzumuntern

„Du hast recht.“, bestätigte Ash und sah wieder zu ihrem Freund auf dem Feld.

Und wie Niko es voraus gesagt hatte, verlor ihr Freund den Kampf. Sein Gegner war einfach zu schnell. Ein Angriff nach dem anderen prasselte auf den großen Kämpfer nieder. Auch wenn er viele Abwehren konnte, so häuften sich doch die kleinen Treffer, die letztendlich das aus bedeuteten.

Mit hängendem Kopf kam er zurück in den Pavillon.

„Hast dich gut geschlagen.“, versuchte Ash seinen Kameraden aufzumuntern.

„Ja, aber nicht gut genug.“, sagte er klein laut und begann dann zu lachen.

„Aber was soll's, sonst bist du immer als Erster rausgeflogen.“, nickte er Ash zu.

„Wo du recht hast.“, stimmte Niko ihm zu und kassierte eine Kopfnuss.

Noch war alles gut. Jetzt hatten sie erst einmal einen Moment Ruhe. Dann kam ihr Lehrer in den Pavillon und die Stimmung ging bergab.

„Hey, Guter Kampf, Ash. Schade, dass du rausgeflogen bist Sam.“

Beide bedankten sich für die Zusprüche.

„Und was ist mit mir?“, fragte Niko beleidigt.

„Von dir hab ich nichts anderes erwartet.“, erwiderte Xell ernst.

Dann sah er die beiden noch verbliebenen Kämpfer seiner Klasse eindringlich an.

„Ich hoffe ihr strengt euch weiterhin an.“

Beide nickten nur.

Dann nahm Xell Sam mit und lies sie wieder allein.

„Komischer Auftritt.“, sagte Niko schulterzuckend.

Ash stimmte ihm Stumm zu.

Dann wandten sie sich der Arena zu, beobachteten die anderen Kämpfer und diskutierten über Stärken und Schwächen.

Dann im letzten Kampf fiel ihnen einer der Kämpfer besonders auf.

Er kämpfte mit zwei Gun-Daggen vom Typ Revolver, der Kurzschwert-Variante der Gun-Blade. Er war ständig in Bewegung und lies geschickt seine Waffen auf seinen Gegner niedergehen. Schnell hatte er den Kampf für sich entschieden.

„Gegen den will ich nicht kämpfen müssen.“, meinte Ash ernst.

„Musst du auch nicht, den Krieg ich.“, antwortete Niko im selben Tonfall.

„Und woher weist du das?“

„Weil ich dich im Halbfinale besiegen werde.“, grinste er zuversichtlich.

Ash erwiderte nichts.

Wenn er es wirklich schaffte seinen Gegner in der nächsten Runde zu besiegen, was ihm noch unwahrscheinlich erschien, würde Niko wirklich sein Gegner werden.

„Na ja, vielleicht komm ich auch gar nicht ins Halbfinale.“, meinte Ash und dachte mit Grauen an den nächsten Kampf.

„Jetzt lass den Kopf nicht hängen.“

Dann beendete der Pfiff den letzten Kampf des ersten Durchgangs.

„Und nun möchte ich die Verbliebenen Teilnehmer darauf hinweisen, dass das Viertelfinale hiermit beginnen kann.“, hallte Selphies Stimme erneut durch die Lautsprecher.

„Die Gute ist doch dann heißer.“, meinte Niko und grinste.

„So wie die ihre Leute herum kommandiert glaub ich das nicht.“, grinste er zurück.

„Nun sind noch die Acht besten Kämpfer übrig. Das wird ein Spektakel, dass kann ich ihnen versprechen, meine Damen und Herren. Aber ab jetzt möchte ich sie Bitten, ein wenig mehr für ihren Champion zu Jubeln. Und nun, lasst das Viertelfinale Anfangen!“ , schloss sie.

Die Menge begann zu jubeln.

„Jetzt wird es lustig.“, sagte Niko und sah seinen Freund an.

Ash wünschte seinen Freund viel Glück, dann machte sich Niko mit seinem Gegner auf den Weg.

„Das wird ein schöner Kampf.“, hörte er jemanden hinter sich sagen.

Als er sich zu der Stimme umdrehte stand hinter ihm Cifer.

„Herr Almasy.“, begrüßte er den SEED und Ausbilder.

„Cifer reicht.“, antwortete er und blickte auf das Kampffeld.

Der SEED war schon ein Bild. Sein Blick war nicht mehr so arrogant, wie auf den Bildern die Ash gesehen hatte. Er war ruhiger und kontrollierter geworden, hatte er den Eindruck.

Auch heute trug er seinen grauen Mantel mit den Kreuzen auf den Ärmeln und seiner blauen Weste. Seine Gun-Blade befand sich in einer Lederscheide an seiner Hüfte, wo sie doch recht deplatziert wirkte.

Der Kampf war inzwischen in vollem Gang. Aber gegen die schnellen Tritte konnte der Schwertkämpfer nichts ausrichten. Es wirkte so, als würde er sich zu langsam bewegen.

Dann endete der Kampf mit dem Pfiff.

Niko war Sieger, aber sein Gegner hatte ihm nichts geschenkt.

Die Zuschauer schienen vor Begeisterung zu kochen.

„Du bist dran, Kleiner.“, bemerkte Cifer trocken. „Und ich soll dir ausrichten, dass du dir Mühe geben sollst.“

Ash musste schlucken. Sein Gegner würde kein leichter sein, dass wusste er.

Aber er würde sich bemühen. Er durfte die Weise Hexe, Rinoa, nicht enttäuschen.

Als Niko den Pavillon betreten hatte und ihm auf die Schulter geklopft hatte, machte er sich auf den Weg, alle Gedanken auf den bevorstehenden Kampf gerichtet.

„Liefern wir ihnen einen guten Kampf.“, sagte sein Gegner.

„Gerne.“, grinste Ash.

Dann zog sein Gegner die beiden Kurzschwerter von der Hüfte.

Ash hatte schon erlebt, wie schnell sein er sein konnte.

Dann ertönte der Pfiff.

Aber anders als Ash gedacht hatte, griff sein Gegenüber nicht an, sondern wartete.

Langsam begannen sie sich aneinander heran zu pirschen.

„Wir sind alle Gespannt, wie dieser Kampf verlaufen wird. Wer wird den ersten Schlag machen? Wer wird den Kampf überstehen?“

Dann begann es.

Ash hatte sich zu weit vor gewagt und war in Reichweite der Kurzschwerter. Die Schläge seinen Gegenüber waren schnell und gut platziert. Aber er schien heute das Glück gepachtet zu haben, da er es schaffte entweder auszuweichen oder sie abzuwehren.

Dann zögerte sein Gegner und Ash nutze die Chance und platzierte zwei Schläge, einen an der Schulter und einen auf dem Brustkorb. Aber schon hatte er einen Gegenangriff kassiert.

Wieder gingen auf Distanz.

„Du bist ganz schön schnell.“, lobte er Schwertkämpfer.

„Kann ich nur erwidern“.

Dann griff er wieder an. Die Schwerter kreisten über seinem Kopf.

Diesen Angriff hatte er schon bei Sam angewandt. Ash duckte sich unter dem Angriff, der ihm ein X auf die Brust zeichnen sollte. Noch hatte der Schwertkämpfer Schwung und das nutze Ash. Er verpasste ihm im Aufstehen einen Kinnhaken gefolgt von einem Halbkreistritt gegen den Kopf.

Der Angriff lies den Schwertkämpfer zu Boden gehen.

„Alles ok?“, fragte Ash besorgt.

Sein Gegenüber stand auf und hielt sich den Kopf.

„Scheiße!“, fluchte er laut.

Entsetzen machte sich in Ash breit. Hatte er zu hart angegriffen?

„Wenn du mir jetzt 'nen Zahn raus gehauen hast bezahlt die Versicherung nicht.“, sagte er und wankte.

Wieder herrschte Schweigen auf dem Kampffeld, während der Schwertkämpfer die Stelle hielt, wo er getroffen wurde und in Richtung Pavillon schwankte.

Auf halbem Weg aus dem Ring hob er die Hand, als Zeichen, dass der Aufgabe.

Perplex folgte Ash dem Anwärter.

Aber er war nicht der einzige, der von der Situation überrascht war, denn auch Selphie schwieg einen Moment.

„Na, das nenne ich einen unglaublichen Ausgang!“, sagte sie erstaunt.

Einen weiteren Moment später erklärte sie den Kampf für beendet und Ash zum Sieger.

Dann stand er wieder bei den restlichen Kämpfern.

„Was war das?“, fragt Niko erstaunt.

Ash schüttelte nur den Kopf und zuckte mit den Schultern.

Aber ihre Aufmerksamkeit wurde sogleich wieder abgelenkt. Der Anwärter mit den Gun-Daggen war wieder an der Reihe. Und wieder hatte sein Gegner, ein Gun-Blade-Kämpfer kaum eine Chance.

„Der ist mir nicht geheuer.“, meinte Niko nachdenklich.

„Was stimmt denn nicht?“

„Er bewegt sich anders, fähig, aber auch schneller.“, erläuterte der schwächliche Kämpfer.

Ash beobachtete ihn und musste seinem Mitschüler zustimmen.

„Er ist auch aggressiver geworden.“, fügte Ash hinzu.

„Aber wir sollten uns lieber auf uns konzentrieren.“, meinte Niko nach einer kurzen Pause.

Ash stimmte stumm zu. Diesen Kampf hatte er eigentlich gefürchtet.

Niko war ein guter und gefährlicher Gegner. Sein größter Nachteil war die schwache Konstitution.

Ein oder zwei gute Treffer sollten ausreichen, dachte Ash, aber dafür musst du ihn erst mal erwischen.

„Wir geben einfach unser bestes und schenken uns nichts, dann wird das schon werden.“, sagte Niko mit einem Lächeln, als hätte er seine Gedanken gelesen.

Der Kampf war in der Zwischenzeit beendet worden und wie erwartet hatte der Gun-Dagger-Kämpfer gewonnen.

„Zeigen wir ihnen, wozu wir fähig sind.“, forderte Niko seinen Klassenkameraden auf und reichte ihm die Hand.

„Genau, denn jetzt brauche ich mich nicht zurück zu halten.“, grinste Ash und schlug ein.

„Aber wartet noch einen Moment, ich glaub Selphie möchte euch ankündigen.“, teilte Cifer mit, der noch immer im Pavillon stand.

Dann kehrte Stille ein.

Selphie wartete so lange, bis wirklich niemand mehr sprach.

„Und nun kommen wir zu dem vielleicht spektakulärsten Kampf dieses Turniers. Nun treten zwei Nahkämpfer an, die schon Seite an Seite trainiert und gekämpft haben. Beide haben uns heute schon Einiges gezeigt und bewiesen, dass man keine Waffe braucht, um seinen Gegner Beine zu machen. Und nun bitte ich um Applaus für die Kämpfer!“, hörten sie Selphies Stimme aus den Lautsprechern klingen.

„Wem haben wir das zu verdanken?“, fragte sich Ash neugierig.

„Xell.“, kam die ruhig Antwort des SEEDs.

Sein Mitschüler schüttelte nur den Kopf und musste lächeln.

„Lass es uns hinter uns bringen.“, sagte Ash trocken und ging, gefolgt von seinem Klassenkameraden aus dem Pavillon.

Kaum waren sie herausgetreten begannen die Zuschauer zu Jubeln und die beiden anzufeuern.

Sie hörten wie ihre Namen gerufen wurden, hörten Glückwünsche und Verfluchungen. Dann betraten sie die Kampffläche.

Sie verbeugten sich voreinander und dann vor dem Direktor und den anderen.

„Lass uns loslegen.“, forderte Niko ihn auf und begab sich in seine Grundstellung.

„Auf einen guten Kampf.“, wünschte Ash und begab sich ebenfalls in seine Grundstellung.

„Dann möge der Kampf beginnen!“, tönte es über die Lautsprecher.

Noch standen sie da und grinsten sich nur an.

Doch schon im nächsten Moment griff Niko an.

Es war ein direkter Angriff, ohne Umschweife oder Täuschungen.

„Du hast dir aber auch schon mal mehr Mühe gegeben.“, meinte Ash und bereitete sich auf die Abwehr vor.

Aber kurz bevor er traf, stemmte er das Bein auf den Boden und Vollführte eine Drehung.

Schon kam das Bein von der Seite, mit Ashs Kopf als Ziel.

Wieder retteten ihn nur seine Reflexe, als er sich unter dem Angriff duckte und zwei leichte Schläge auf den Oberkörper seines Freundes treffen lies.

„Die waren aber auch schon mal stärker.“, neckte Niko und rieb sich die getroffenen Stellen.

Dieser Kampf bereitete beiden Vergnügen, so komisch das klingen mag, aber es war wie im Training.

„Wenn du dich nicht mehr anstrengst, hau ich dich in die Tonne.“, tönte Niko zuversichtlich.

„Klar, und demnächst gehen Schattenkriecher ins Solarium.“, erwiderte er fröhlich.

Dann war es an Ash anzugreifen.

Aber dazu lies ihm sein Freund nicht kommen. Kaum war er in Reichweite, führte er einen Halbkreis-Tritt aus. Ash packte das Bein und nutzte die Wucht um den Angriff in einen Wurf zu verwandeln.

Unsanft landete sein Freund auf seinen vier Buchstaben und die Menge begann zu Jubeln.

„Was habe ich ihnen Versprochen?“, klang Selphies fröhliche Stimme.

Langsam stand Niko auf und klopfte sich seinen Sachen sauber.

„Gar keine schlechte Idee.“, lobte er seinen Freund.

Ash deutete eine Verbeugung an.

„Du bist dran.“, meinte er lässig.

Diesmal aber hatte Niko mehr Erfolg. Er begann mit einem angedeuteten hoben Tritt, lies seinen Fuß dann aber auf Ash's landen, bevor er ihm leicht gegen die Stirn schlug.

„Deine Schläge sind echt nichts wert.“, sagte Ash ehrlich und rieb sich die Stirn.

„Ich heiß auch nicht Sam.“, entgegnete Niko mit leicht gereiztem Unterton und winkte seinen Freund heran. Dieser folgte der Aufforderung und stürmte auf seinen Freund zu.

„Bringt nichts!“, rief Niko, als erneut einen Horizontalen Tritt ausführte.

Ash jedoch duckte sich unter dem Bein weg und schoss mit einem Kinnhaken wieder

auf.

Der Schlag traf und Niko taumelte ein paar Sekunden, bevor er sich erneut auf seinen Hosenboden setzte und sein Kinn rieb.

„Der war heftig.“, meinte er und stand schwankend auf, „Aber jetzt mach ich dich Platt.“

Wieder winkte Ash seinen Gegner heran, ein Grinsen auf seinen Lippen.

So hatte er sich schon lange nicht mehr amüsiert. Das war wirklich wie im Training.

Dann befand sich Niko auf dem Weg. Kurz bevor er Ash erreichte sprang er und riss beide Beine nach vorne.

„Zu langsam!“, bemerkte Ash laut und wich dem Angriff mit einem Linksschritt aus.

Im nächsten Moment hatte er die Hand schon auf Nikos Brustkorb und presste ihn mit ganzer Kraft nach unten.

„Haben sie das Gesehen? Wie ein Stein ist der Schlanke Kämpfer gefallen.“

Kaum hatte Niko den Boden berührt, setzte Ash seine Hand um und legte sie zur Faust geballt auf die Stirn seines Freundes.

Der Pfiff beendete den Kampf.

„Wow!“, staunte Niko, „Bring das ja nicht Sam bei.“

„Hab ich auch nicht vor, dafür ist er zu langsam.“, scherzte Ash und bot seinem Freund die Hand an.

„Und ich bin nicht stark genug.“, erwiderte Niko und nahm die Hand dankend an.

„Das war ein unglaublicher Schlagabtausch! Kaum zwei Minuten dauerte der Kampf und wir haben einiges gesehen. Ich kann das Finale kaum noch abwarten!“, jubelte Selphie.

Aber auch die Tribünen bebten.

„Scheinbar hat es den Leuten gefallen.“, meinte Niko und hob einen Arm zum Gruß.

„Sieht so aus.“, antwortete Ash und tat es seinem Freund gleich.

Arm in Arm verließen sie das Feld und die jubelnde Menge, wie sie gekommen waren, als Freunde.

„Wenn ich euch das nicht beigebracht hätte, wäre ich echt erstaunt.“, sagte Xell, der vom anderen Eingang hereinkam.

„Sei nicht so vorlaut Hasenfuß.“, neckte Cifer ihren Ausbilder, aber dieser lächelte nur.

„Heute kannst du sagen, was du willst.“, freute sich Xell, „Du hast es fast geschafft.“

Dieser Satz holte Ash aus seiner Feierstimmung.

Sein Blick wanderte zu seinem nächsten Gegner. Er saß mit gesenktem Kopf da, seine Waffen in den Händen und gab keinen Laut von sich.

Nun hatten sie noch ein wenig Zeit sich zu erholen.

Aber das Finale wartete.

„Kann ich den Herren etwas zu Trinken anbieten?“, fragte eine junge Männerstimme.

„Nein danke.“, antwortete Ash und konnte den Blick nicht von seinem Gegner nehmen.

Er reagierte auch nicht auf die Frage des jungen Mannes.

Ein mehr als ungutes Gefühl machte sich in ihm breit.

Irgendetwas war da gar nicht in Ordnung.

Dann erhob er sich und ging mit gesenktem Kopf hinaus.

Sein Gegner, ein Speerkämpfer, schritt mit sichtbar gemischten Gefühlen hinterher.

Es war aber, wie Ash befürchtete ein kurzer und Schmerzloser Kampf, kaum der Kommentare wert, die Selphie eingeworfen hatte.

„Kleiner?“, hörte Ash Cifer fragen.

„Ja, Sir?“, fragte er und bemerkte, dass er nicht ganz bei sich war.

„Viel Glück.“, meinte er nur.

Er bedankte sich bei dem SEED und bereitete sich vor.

„Einfach Fantastisch!“, jubelte der Galbadianer.

„Das war ein schöner Kampf, wenn auch zu kurz.“, stimmte Kiros ihm zu.

Mit einem Mal ruhten alle Blicke auf ihm.

„Hab ich was Falsches gesagt?“, erkundigte er sich vorsichtig.

„Nein, aber du das war erst das erste mal heute, dass du was gesagt hast.“, antwortete Rinoa freundlich.

„Oh, dann kann unser Stummer Freund hier also auch reden. Ist ja sehr interessant.“, meinte der Abgeordnete mit einem leicht überheblichem Ton.

„Nun, ich glaube ihnen liegt nichts an einem neuen Konflikt zwischen Galbadia und Esthar. Des Weiteren bin ich in Vertretung des Präsidenten von Esthar anwesend, somit haben sie ihn gerade beleidigt.“, gab Kiros in seiner gewohnt ruhigen Art zurück.

„So war das gar nicht gemeint.“ wehrte er sich.

„Dazu kommt noch, dass sowohl der Esthar-Präsident, sowie seine anwesende Vertretung, persönliche Freunde von uns sind.“, sagte Squall und deutete auf die restlichen Anwesenden, „Und ich glaube nicht, dass sie unsere Gastfreundschaft missbrauchen wollen.“

Jetzt kam der Galbadianer doch ins Schwitzen. Darauf hatte ihn wirklich niemand vorbereitet.

„Ich möchte mich bei ihnen Entschuldigen.“, sagte er und nickte in Kiros Richtung, „Sowie bei dem Gastgeber und den anderen Anwesenden. Es war niemals meine Absicht jemanden zu beleidigen.“

„Ich frage mich, was das Finale zu bieten hat.“, meinte Kiros nachdenklich.

„Stimmt etwas nicht?“, erkundigte sich Rinoa freundlich.

Kiros sah sie an und konnte nicht glauben, dass sie wirklich eine Hexe war. Die meisten Hexen die er kannte, waren nicht gerade freundlich gesinnt. Aber sie war ganz anders. Sie war freundlich, gutmütig und immer um andere besorgt.

Mit grauen erinnerte er sich an den Kampf gegen Adell, den sie damals gefochten hatten.

Und er musste, wenn er wieder zurück war, unbedingt Laguna in seinen Hintern treten.

Seitdem er sich Ellone nach Esthar geholt hatte, verließ er nur noch selten seine Residenz.

Und immer musste er einspringen, da Ward ja niemanden mehr widersprechen konnte.

„Laguna, du fauler Sack.“, fluchte er leise, erntete aber trotzdem einen Schiefen Blick von Squall, gefolgt von einem wissenden Lächeln.

Er lächelte Rinoa an.

„Ich bin einfach nur gespannt, was die beiden Finalisten zu bieten haben, wo wir doch schon so gute Halbfinal-Kämpfe erleben dürfen.“, meinte der dunkelhäutige Mann betont ruhig.

„Ja. Ich frage mich, was noch auf uns zu kommt.“, pflichtete Rinoa ihm bei.

Dann warteten sie. Es würde eine Pause geben, um den letzten beiden Kämpfern etwas Ruhe zu gönnen.